



Lagerfeuerstimmung bei der heurigen Mini-Jungschlar-Übernachtung vor Fronleichnam – ein Bericht dazu auf Seite 12 dieser Ausgabe.

WER DEN ANDEREN LIEBT, HAT DAS GESETZ ERFÜLLT

Niemandem bleibt etwas schuldig,
außer der gegenseitigen Liebe!
Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.
Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht begehren!
und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz
zusammengefasst:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Paulus, Brief an die Gemeinde in Rom, 13, 8-10

Lesung am 23. Sonntag im Jahreskreis, 10. September 2023

Bilder aus dem Pfarrleben	S.2
Ein neues Arbeitsjahr	S.3
Diakonale Ansichten	S.4
Enishke beim Vitusfest	S.5
Zweiter Pfarrvikar stellt sich vor	S.6
Unser neues Pastorkonzept	S.7
Der Weg zur Erstkommunion	S.8
Zeit schenken bringt Freude	S.9
Hilfe für Bosnien 2023	S.10
Solidarität mit der Ukraine	S.11
Ein unvergessliches Jugendlager	S.13
Dinieren für den guten Zweck	S.14
Wallfahrt nach Mariabrunn	S.16

Liebe Pfarrmitglieder,

ich hoffe Ihr hattet einen schönen und erholsamen Sommer! Es gibt zwei Neuigkeiten: Mit Ende August werde ich die Pfarre St. Hemma an einen anderen Priester abgeben und dort nicht mehr Pfarrer sein. Natürlich bleibe ich weiterhin Pfarrer der Pfarren Ober St. Veit und Unter St. Veit-Zum Guten Hirten. Außerdem werden wir Anfang September in diesen beiden Pfarren einen zusätzlichen Pfarrvikar bekommen. Er heißt Daniel Kamieniecki und wird im Pfarrhaus von Ober St. Veit wohnen. Pfarrvikar Daniel stellt sich in dieser Ausgabe des Pfarrblattes mit einem Beitrag selbst vor. Ich heiße ihn bei uns herzlich willkommen und freue mich darauf, gemeinsam mit ihm und Pfarrvikar Moritz, den priesterlichen Dienst in unserer Pfarre auszuüben.

Gottes Segen und liebe Grüße von
Eurem Pfarrer Stefan



Bilder aus dem Pfarrleben



Beim Vitusfest am 18. Juni ging es sehr fröhlich zu - auch beim „Facepainting“ für die Kinder



Ein Höhepunkt des Vitusfestes am 18. Juni: Rudi Fuchs und Friedl Jezik wurden für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit für die Buchhaltung der Pfarre geehrt – auch mit dem Pflanzen von zwei Rosenstöcken an der Kirchenmauer. Nicht unerwähnt sollen ihre beiden ebenso unermüdlich für die Pfarre aktiven Frauen Helga Fuchs und Erika Jezik bleiben.



Mit der Fronleichnam-Prozession am 8. Juni, bei der sehr viele Menschen den Leib des Herrn durch die Straßen Ober St. Veits begleiteten, gab unsere Pfarrgemeinde wieder ein deutliches öffentliches Lebenszeichen.



Einen Schandfleck beseitigt hat Wolfgang Kuttner vom Technik-Team der Pfarre, indem er die desolante Laterne am Kreuz auf dem Dechant-Kinzl-Platz restaurierte.

Die Laterne in neuem Glanz wurde von Pfarrer Stefan Reuffurth am 21. Mai gesegnet.

Liebe Pfarrmitglieder von Ober St. Veit!

Es ist kaum zu glauben, dass das erste Jahr meiner Tätigkeit als Pfarrvikar in Ober St. Veit schon wieder vorüber ist. Ich erinnere mich noch gut, wie ich im vergangenen Sommer in das Pfarrhaus in Ober St. Veit eingezogen bin. Gefühlt kommt mir das noch gar nicht so lange vor, aber es ist tatsächlich schon wieder ein Jahr her. Das erste Jahr an einer neuen Stelle ist meines Erachtens immer das herausforderndste. Es gilt, die Abläufe einer Pfarre kennenzulernen, Kontakte zu den Menschen aufzubauen und zu beginnen, den Weg gemeinsam zu gehen. Ich danke Ihnen für die bisherigen Begegnungen! Und gleichzeitig freue ich mich auf die Begegnungen, die noch kommen werden.

Nach diesem ersten, intensiven Arbeitsjahr in Ober St. Veit kommt mit dem Sommer auch eine etwas ruhigere Zeit in der Pfarre. Auch die einzelnen Gruppen, die das Pfarrleben ausmachen, die Räume frequentieren und das Pfarrreal mit Leben füllen, gehen ein wenig in die Sommerpause. Und dennoch laufen weiter Vorbereitungen im Hintergrund: das Jugendlager und das Mini-Jungscharlager sind aus meiner Sicht ganz besondere Zeichen der Zukunft der Pfarre. Ich staune

jedes Mal aufs Neue, mit welchem großen Engagement hier Ehrenamt verwirklicht wird, mit welchem Einsatz Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen geweckt wird. Die Freude in den Gesichtern der jungen Christinnen und Christen zu sehen, kann einen als Seelsorger nur selbst mit Freude erfüllen. Dafür kann ich einfach nur dankbar sein.

Mit dem Schulstart beginnt wieder ein neues Arbeitsjahr mit vielen Pfarraktivitäten, die von Jung bis Alt reichen. Die Schulstartmesse und der Frühschoppen des 1. Ober St. Veiter Huatklubs markieren den Auftakt, ehe die Wallfahrt nach Mariabrunn, das Kasperltheater im Pfarrsaal und dann bald auch wieder der Flohmarkt ins Haus stehen. Die einzelnen Gruppen starten wieder mit ihren Aktivitäten. Und doch: Es bedeutet ständig Veränderung. Wir starten wieder mit einer neuen Zusammensetzung der hauptamtlichen Pfarrmitarbeiter. Ein zusätzlicher Priester wird als Pfarrvikar im Pfarrhaus Ober St. Veit wohnen. Das Gewohnte bleibt erhalten und erfährt doch immer ein wenig Veränderung, wenngleich die Veränderung mit dem Projekt des neuen Pfarrsaals auch größer



ausfallen wird.

Das gesamte Pfarrleben gibt es nur, weil Menschen sich dafür einsetzen und weil es ihnen wichtig ist. Dieser Einsatz ist für mich das beste Zeichen eines belebten Glaubens, der so unterschiedlich ist, wie die Menschen, die ihn ausmachen. Wenn wir in der Kirche zum gemeinsamen Gebet zusammenkommen, dann sind wir alle geeint in unserer Hoffnung auf Gott, in unserer Hoffnung auf seine Gegenwart und Hilfe in all unseren Lebenssituationen. Diese Hoffnung, die wünsche ich uns allen!

Moritz Schönauer
Pfarrvikar

Ein Gastkaplan nimmt Abschied

„Es war sehr schön – es hat mich sehr gefreut!“ Mit diesen berühmten Worten von Kaiser Franz Joseph I. möchte ich von der Pfarre Ober St. Veit Abschied nehmen. In den vergangenen zwei Jahren durfte ich am pfarrlichen Leben aktiv teilnehmen. Viele Begegnungen und Gespräche werden mir in Erinnerung bleiben. So blicke ich mit Dankbarkeit auf diese zwei Jahre zurück. Besonders danken möchte ich den beiden Pfarrern Dr. Andreas Kaiser und Dechant Stefan Reuffurth sowie meinem Mitbewohner Vizeoffizial Moritz Schönauer für die schöne Vita Communis im Pfarrhaus. Danke auch unserer Dr. Friederike Dostal für die vielen gewinnbringenden Gespräche, unserer Pfarr-

sekretärin Andrea Stejskal sowie unserer Pastoralassistentin Katharina Schindelegger. Danke an alle, die mich mit ihrem offenen Herz aufgenommen, durch ihre Worte ermutigt und durch ihr Gebet gestärkt haben. So kehre ich mit einem Schatz an Erfahrungen und Begegnungen in mein Heimatbistum zurück, wo auf mich eine herausfordernde Aufgabe wartet. Daher bitte ich um Euer Gebet, besonders um Weisheit, Klugheit und Gerechtigkeit. Sollten Ihre/Eure Wege einmal nach Regensburg führen, dann würde ich mich sehr über ein Wiedersehen in der althehrwürdigen Donau- und Domstadt freuen.

Ihr/Euer Daniel Stark



Ja, wenn ich Zeit habe

Jetzt, wenn ich diese Zeilen schreibe, haben die Sommerferien gerade erst begonnen. Wenn sie diese meine Gedanken lesen werden, ist ihr und mein Urlaub wahrscheinlich schon wieder vorbei. Das ändert aber nichts an der Aktualität des Themas. Es geht nämlich um die Zeiteinteilung und Terminplanung. Ob Schule, Beruf zu Hause oder anderswo, Haushaltsarbeit, Betreuung von Kindern oder Eltern, Freizeit mit Freunden oder alleine, Sport aktiv oder passiv, Fernsehen, Kino oder Theater, Ausruhen und Schlafen, ob gesund oder krank, es laufen die Stunden dahin im „normalen“ Jahr.

Während der Ferien stehen Reisen, Besichtigungen, körperliche Betätigung, Häuselbauen oder sonstige Arbeiten, im schlimmsten Fall Zeit-Totschlagen, auf dem Programm.

Der Tagesablauf ist jedenfalls getaktet, auch mit geplantem Nichtstun.

Ja, wenn ich Zeit habe..., gemeint ist vielmehr: Wenn ich Zeit hätte, dann würde ich darüber nachdenken, wie viel Zeit ich mit meinem Freund Jesus verbringe. Ich könnte auch einmal in der Bibel lesen (vielleicht nicht auf der Seite 1 beginnen, sondern bei den Evangelien) oder in einem anderen geistlichen Buch oder im Zwiegespräch mit Jesus Zeit mit ihm verbringen (das nennt man Gebet). Das Schöne daran ist: Jesus hat immer für dich Zeit. Auch die Teilnahme an einem Gottesdienst, nicht nur im Rahmen einer Kirchenbesichtigung für ein paar Minuten, sondern von Anfang bis zum Ende, bedarf einer Terminplanung. Vielleicht geht sich nach dem Gottesdienst noch ein Gespräch mit einem anderen Gottesdienstmitfeiernden im Pfarrcafé aus oder beim benachbarten Bäcker. Es bedarf nur einer kleinen, aber notwendigen Voraussetzung:



Man muss diese Termine einplanen und, wenn nötig, im Kalender eintragen. Andernfalls könnte es leicht geschehen, dass am Ende des Tages oder der Woche, vor oder nach den Ferien, nur mehr die Feststellung bleibt: Schade, versäumt!

Ja, wenn ich Zeit gehabt hätte ...

meint Euer Diakon
Walter Kirchmayer

Einladung zu Vorträgen in den Pfarrsaal



DIENSTAG
17. OKTOBER 2023, 19 UHR

Seelsorger
FRANZ JOSEF ZESSNER

„WAS UNS BLÜHT -
DEMENTZ ALS MENSCHLICHE
SEINSWEISE“



MITTWOCH
8. NOVEMBER 2023, 19 UHR

Ordensfrau und Autorin
MELANIE WOLFERS SDS

„NIMM DER OHNMACHT IHRE
MACHT - ENTDECKE DIE
KRAFT, DIE IN DIR WOHNTE“



MITTWOCH
15. NOVEMBER 2023, 19 UHR

Neutestamentler
MARTIN STOWASSER

„DAS MARKUS-EVANGELIUM
- EIN BUCH FÜR SCHWERE
ZEITEN“



Besuch aus Enishke beim Vitusfest

Gardinia Yousif, 23, Studentin der Stadt- und Regionalplanung an der Universität Duhok in der Region Kurdistan im Irak, ist eine von neun Studierenden aus unserer Partnerpfarre Enishke, die mit Unterstützung aus Ober St. Veit ein Studium absolvieren konnten. Zum Abschluss ihres Studiums war sie zu einem Studienaufenthalt in Deutschland. Und so packten wir die Gelegenheit beim Schopf und luden sie zu uns nach Wien und nach Ober St. Veit ein. Es fügte sich glücklich, dass dieser Besuch auf unser Vitusfest fiel, ein festlicher Rahmen, um Gardinia in unserer Mitte willkommen zu heißen.

Sie nahm an unserem Festgottesdienst teil und zeigte sich beeindruckt über die Art, wie bei uns die heilige Messe gefeiert wird. Besonders schön fand sie, wie die Kinder sich zum Vaterunser um den Altar versammeln.

Das Vitusfest im Pfarrgarten, das wieder von vielen fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern perfekt vorbereitet wurde, ist der gesellschaftliche Höhepunkt des Arbeitsjahres in unserer Pfarre. Für die Kinder gab es wieder eine Hüpfburg und das Angebot des Facepainting. Bei Musik, Grillwürstel, Salaten und allerlei Getränken fühlten sich nicht nur nahezu 200 Pfarrangehörige, sondern auch Gardinia



sichtlich wohl.

Sie nahm die Gelegenheit wahr, bewegende Worte an unsere Gemeinde zu richten. Sie bedankte sich sehr für den finanziellen Beitrag, der es ihr und acht anderen jungen Menschen aus Enishke ermöglicht hat, an der Universität zu studieren. Ohne diese Hilfe, betonte sie, wäre sie nicht dort, wo sie heute ist, hätte sie nicht die Bildung erhalten können, die es ihr nun ermöglicht, qualifizierte Arbeit in ihrer Region zu finden und zum Erhalt der christlichen Gemeinden im Nordirak beizutragen.

Über die finanzielle Hilfe hinaus bedeutet es ihr auch sehr viel, dass wir in Ober St. Veit so großen Anteil nehmen am Leben der Menschen in

Enishke und sie und die ganze Gemeinde um P. Samir in unsere Gebete einschließen. Als Zeichen der Dankbarkeit hat sie angeregt, gemeinsam mit den anderen Studenten auch selbst einen Beitrag zu leisten, dass auch in Zukunft junge Menschen aus ihrem Heimatdorf die Möglichkeit einer guten Bildung erhalten, eine Geste, die auch mich sehr berührt hat.

Gardinia war sehr angetan vom großen Interesse, das ihr viele von uns entgegen gebracht haben. Das gesamte Wochenende hindurch und besonders beim Vitusfest stand sie Rede und Antwort auf die vielen Fragen, die Jung und Alt an sie hatten. Deren Beantwortung würde den Rahmen dieses Pfarrblatts sprengen. Vielleicht nur ein Aspekt, der mich aus Gardinias Schilderungen über das Leben der 60 Familien in Enishke besonders beeindruckte: der große Zusammenhalt der Menschen im Alltag und in ihrem unerschütterlichen christlichen Glauben, getragen von P. Samir als große Leitfigur der Gemeinde, inmitten einer muslimischen Gesellschaft. Ein wenig erinnert es an die urchristlichen Gemeinden des ersten Jahrhunderts des Christentums. Auch mit unserer Jugend knüpfte sie bei einem Gartenfest am Samstag Kontakte, und es entstanden, so hoffe ich, dauerhafte Freundschaften.

Herzliche Einladung des Seniorenklubs zu unseren **SENIORENNACHMITTAGEN**

**DONNERSTAG, 28.9., 15.30 UHR
IM PFARRSAAL OBER ST. VEIT**

**DIETER WIENINGER
BHUTAN UND SEINE FESTE**



**DONNERSTAG, 23.11., 15.30 UHR
IM PFARRSAAL OBER ST. VEIT**

**ANTON SCHMOLL
TOGO - BENIN
DER GEHEIMNISVOLLE
ZAUBER WESTAFRIKAS**



Unser zweiter Pfarrvikar stellt sich vor



Ich heiße Daniel Kamieniecki und komme aus Schlesien, einer Region, die in Polen liegt. Meine alleinerziehende Mutter war eine Heldin: Sie hat dem kommunistischen Regime getrotzt und wurde Chefredakteurin einer der ersten freien Zeitungen der nach den Massenstreiks von 1980 zugelassenen unabhängigen Gewerkschaft Solidarnosc. Mit der Verhängung des „Kriegsrechts“ anderthalb Jahre später wurde sie interniert und in die Emigration getrieben. So kam sie mit ihrem 14-jährigen Kind in die USA und ein Jahr später nach Deutschland, Nordrhein-Westfalen, wo ein Teil unserer Familie war. (Ja, ich bin 55 Jahre alt!)

Am Anfang des Psychologiestudiums in Bochum erlebe ich eine tiefe existentielle Krise, aus der mich meine verdrängte katholische Beheimatung herausholt. Und plötzlich bete ich wieder und gehe in die

Kirche; später lerne ich eine charismatische Jugendbewegung kennen, die mir viel gegeben hat. Es vergehen noch ein paar Studienjahre, und ich lerne die Gemeinschaft der Seligpreisungen kennen, die mich einfach fasziniert – so sehr, dass ich dort eintrete. Ich komme nach Sizilien, wo ich durch die Pfarrmissionen den Geschmack an der priesterlichen Berufung entdecke. Wieder überlege ich nicht lange und ergreife diese Berufung, obwohl dann der Weg bis zur Priesterweihe in Wien doch noch recht lang und ereignisreich war... Nach Österreich bin ich mit der Gemeinschaft gekommen, habe mich aber später dazu entschlossen, um die Aufnahme ins Wiener Priesterseminar zu ersuchen.

„Bedenke was du tust,
ahme nach, was du
vollziehst, und stelle
dein Leben unter das
Geheimnis des Kreuzes“

„Bedenke was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes“ – diesen Satz aus der Weiheliturgie höre ich schließlich im Stephansdom im Jahre 2008. In den folgenden Jahren durfte ich die Tiefe dieser Aufforderung immer mehr erleben: zuerst als Kaplan in der größten Pfarre Wiens (Pfarre Aspern), wo ich neben der deutschsprachigen auch die polnischsprachige Gemeinde betreut habe, dann

ein „Zwischenjahr“ als Kaplan für zwei Pfarren in Breitenfurt (NÖ) und schließlich elf Jahre als Krankenhausseelsorger, Teamleiter und Kirchenrektor der Spitalskirche in der Klinik Ottakring (Wilhelminenspital) – eine Tätigkeit, die mich erfüllt hat und meine Augen für das Geheimnis des Kreuzes weit aufgemacht hat. Nebenbei war ich auch in meiner Wohnpfarre Sandeilen seelsorglich tätig.

Und wie komme ich nun nach Ober St. Veit? Eine Fügung des Geistes, ich kann es nicht anders nennen! Am 12. Juni habe ich aufgrund innerer Überlegungen meine Bereitschaft gegeben, einige Begräbnisse in Wien-West zu übernehmen. Minuten später hat Pfarrer Stefan Reuffurth beim Einsegnungsdienst angerufen mit der Frage, ob sie nicht jemand kennen, der ihm einige Begräbnisse abnehmen könnte! Die Antwort: „Du wirst es nicht glauben, vor 10 Minuten hat ein Priester angerufen, der genau diese Bereitschaft geäußert hat“... Der Anruf von Stefan bei mir kam prompt, und im Zuge dieses Gesprächs musste ich meine Wahrnehmung äußern: Lieber Stefan, du brauchst für deine drei Kirchen und zwei Altersheime nicht nur einen Begräbnisleiter, du brauchst noch einen Pfarrvikar... Den weiteren Verlauf können Sie sich dazu reimen, und so stehe ich nun unerwartet und unverhofft, aber voll motiviert vor einem Neubeginn und freue mich auf unsere Begegnung!

Daniel Kamieniecki

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG MUSIKALISCH GESTALTET

im Anschluss an die Abendmesse (18:00 Uhr)
Beginn: ca. 18:35 Uhr bis 19:30 Uhr

Freitag, 13. Oktober 2023
Freitag, 17. November 2023
Freitag, 15. Dezember 2023



Unser neues Pastoralkonzept ist fertig!

Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat die wichtige Aufgabe, alle fünf Jahre ein Pastoralkonzept auszuarbeiten – als Grundlage der gesamten pastoralen Arbeit in der Pfarre.

Nach intensiven Vorarbeiten konnte der PGR im Mai 2023 ein neues Pastoralkonzept beschließen, das bis 2027 gilt. Im ersten Teil des Konzepts wird die derzeitige Situation in unserer Pfarre dargestellt. Der zweite Teil legt für jedes Arbeitsjahr einige konkrete Vorhaben fest.

Im **Arbeitsjahr 2023/24** werden wir uns besonders mit folgenden Themen befassen:

- Aufgaben, die sich aus dem geplanten Neubau des Pfarrsaals und dem Umbau anderer Räumlichkeiten sowie den damit verbundenen Herausforderungen in der Zeit des Umbaus ergeben.
- Planung einer Gedenkstätte für Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind, („Sternenkinder“, „stillgeborene Kinder“) auf dem Umgang um die Kirche.
- Angestrebt wird eine engere Zusammenarbeit unserer Pfarre mit der Pfarre Unter St. Veit - Zum Guten Hirten. Zunächst soll geklärt werden, ob und in welchem Umfang dies derzeit auch ein Wunsch unserer Nachbarpfarre ist.

Durch die gesamte Tätigkeit des PGR soll spürbar werden: **Unsere Pfarre ist Heimat für ALLE!**

Sie können das neue Pastoralkonzept im Internet nachlesen: https://www.pfarre-oberstveit.at/images/pfarrleben/PGR/Pastoralkonzept_Ober_St_Veit_Stand_2023-06-18.pdf.

Wenn Sie lieber einen Ausdruck des Pastoralkonzepts wollen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Wir, die Mitglieder des PGR, freuen uns, wenn Sie mit uns ins Gespräch kommen! Sie können uns auch gerne ein E-Mail schicken: pgr@pfarre-oberstveit.at.



Karin Aust

FIRMVORBEREITUNG

Auch heuer freuen wir uns wieder darauf, Jugendliche in der Pfarre auf dem Weg zum Sakrament der Firmung begleiten zu dürfen.



Am Mittwoch, **4.10.2023** findet um **19:30 Uhr im Pfarrsaal** ein **Informationsabend für alle Jugendlichen** statt,

die sich auf den Empfang der Firmung im nächsten Jahr vorbereiten möchten. Grundsätzlich ist dies ab der 9. Schulstufe möglich.

Die Entscheidung zur Firmung zu gehen, sollte jeder Jugendliche selber treffen und daher ist auch eine persönliche Anmeldung erforderlich. Anmelden können sie sich am Informationsabend oder bis 14.11. in der Pfarrkanzlei.

Die Vorbereitung findet in Gruppenstunden statt, die außerhalb der Schulferien wöchentlich stattfinden. Daher sollten die Jugendlichen auf ihrer Anmeldung mindestens zwei, am besten drei mögliche Abende für die Gruppenstunden ankreuzen. Seitens der Pfarre stehen nur bestimmte Tage und Zeiten für die Gruppenstunden zur Verfügung; daher sind eine flexiblere Gruppeneinteilung und die Berücksichtigung von Terminwünschen eher möglich, wenn mehrere Tage für die Firmstunden angekreuzt werden.

Zur Anmeldung ist bitte mitzubringen:

-) ausgefülltes Anmeldeformular (am besten am Computer ausgefüllt und ausgedruckt)
-) 55 Euro Materialkosten und die Fotos bei der Firmung
-) Kopie des Taufscheins

Im Rahmen der Firmvorbereitung in Ober St. Veit legen wir einerseits großen Wert auf die wöchentlichen Firmstunden und gemeinsamen Treffen und andererseits auf die Projekte, für die sich die Jugendlichen nach ihrem eigenen Interesse anmelden. Damit beide Punkte gehaltvoll geplant und durchgeführt werden können, haben wir heuer nur 55 Plätze zur Verfügung. Ganz konkret heißt das, dass die ersten 55 Jugendlichen, die ihre Anmeldung abgeben, an der Firmvorbereitung in Ober St. Veit teilnehmen können.

Wer sich darüber hinaus anmeldet, kommt auf eine Warteliste.

Wer nicht zum Zug kommt, hat dann für das nachfolgende Jahr bei Bedarf einen Fixplatz.

Für weitere Informationen verweise ich auf die Homepage der Pfarre Ober St. Veit und auf den Informationsabend.

Verena Dostal

Der Weg zur Erstkommunionfeier 2023

Die Erstkommunion ist eines der zentralen Sakramente im Kindes- und Jugendalter. Dieses Jahr wurden in unserer Pfarre insgesamt 51 Kinder vom Erstkommunionsteam, das Katharina und Michael Wildmann, Pfarrvikar Moritz Schönauer, Pastoralassistentin Katharina Schindelegger, sowie zahlreiche Tischeltern umfasst hat, vorbereitet. Erstmals seit Corona konnte die Vorbereitung wieder vollumfassend und ohne Masken stattfinden.

Besondere Highlights der Vorbereitung waren die Feier des Seders sowohl mit den Erstkommunionkindern als auch zuvor mit den Tischeltern, wie auch das Beichtfest mit anschließender Agape, mit dem wir dem Sakrament der Buße einen ganz besonderen Raum in der Vorbereitung bieten wollten. Schließlich feiern wir im Zuge der Erstkommunion zwei Sakramente. Wie jedes Jahr fanden die Vorberei-

tungseinheiten an einem Dienstagnachmittag statt. Begonnen wurde immer in der Kirche, hier gestalteten Pfarrvikar Moritz Schönauer und Pastoralassistentin Katharina Schindelegger katechetische Einheiten, in denen die Kinder eine kindgerechte grundlegende Glaubensunterweisung erhalten haben. Fortgesetzt wurden diese Einheiten direkt anschließend in Kleingruppen von den jeweiligen Tischeltern im Vitushaus. Ergänzt wurde die Vorbereitung, wie jedes Jahr, durch Vorbereitungstreffen der Tischeltern und Elternabende, Start- und Vorstellungsmessen sowie eine Segensfeier in der Woche nach der Erstkommunion.

Die Erstkommunion selbst fand am 13. Mai 2023 in zwei Feiern statt. Trotz des regnerischen Wetters durften wir ein wunderschönes Fest feiern. Wir möchten uns noch-



mals bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag für Kinder, Eltern und die Gemeinde ganz einzigartig geworden ist.

Katharina Schindelegger

**DER KASPERL
KOMMT WIEDER!**

**SONNTAG,
10. SEPTEMBER 2023 &**

**SONNTAG,
3. DEZEMBER 2023**

**UM 11:00 UHR
IM PFARRSAAL**

im Anschluss an die Familienmesse



Informationsabend Erstkommunion

Ganz herzlich einladen möchten wir jene Eltern, deren Kinder im Jahr 2024 die Erstkommunion empfangen möchten, zum Start- und Infoabend am

Dienstag, 19. September 2023 um 20:00 Uhr
in der Taufkapelle.

Taufvorbereitung für Schulkinder

Die Taufvorbereitung der Schulkinder, die im Jahr 2024 zur Erstkommunion gehen wollen, wird ab Ende September/ Anfang Oktober 2023 bis Jänner 2024 stattfinden.

Sie können Ihr Kind über die Pfarrkanzlei zur Taufvorbereitung anmelden.

Zu inhaltlichen oder organisatorischen Fragen kontaktieren Sie bitte die Verantwortliche für die Taufvorbereitung der Schulkinder in unserer Pfarre, Pastoralassistentin Katharina Schindelegger: katharina.schindelegger@katholischekirche.at Die Vorbereitungsstermine und der Tauftermin werden zeitnah kommuniziert sowie auf unserer Homepage veröffentlicht.

Zeit schenken bringt Freude

Neu-Ober St. Weiterin Hermine Jüngling im Einsatz für ein Pfarrprojekt

Erst 2022 haben Brita Käßmayer und Johanna Kollwinger das Projekt „ZeitSchenken“ ins Leben gerufen. Das Plaudercafé „ZeitSchenke“ am Freitagvormittag erfreut sich bereits wachsender Beliebtheit. Für den Besuchsdienst bei älteren Menschen und vor allem auch für das Austragen von Geburtstagsbriefen werden nach wie vor dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht.

Eine „ZeitSchenkerin“, die erst kurz in Ober St. Veit lebt, ist Hermine Jüngling. Sie hat beim Flohmarkt im vorigen Herbst von dem Projekt erfahren. Für das Plaudercafé, bei dem sie seither mitmacht, hat sie einen praktischen Wunsch: Teppiche oder Tücher an den Wänden im Vitushaus (eventuell Restware vom Flohmarkt), die den Hall etwas dämpfen und den alten Menschen, deren Gehör oft nachgelassen hat, eine Unterhaltung erleichtern.

Frau Jüngling hat aber auch gern zugesagt, sich beim Besuchsdienst im Haus Trazerberg zu beteiligen. Dort besucht sie regelmäßig zwei ältere Damen, lässt sich aber auch immer wieder für weitere Unterhaltungen ansprechen. Mit der einen Dame geht sie oft spazieren,

der anderen liest sie vor allem aus der Zeitung vor, was oft zu interessanten Gesprächen führt.

Bei ihren Besuchen im Pflegeheim erfährt sie große Wertschätzung auch vom Personal: „Der Bedarf ist sehr groß, ich könnte jeden Tag dort sein.“ Aus eigener Erfahrung weiß sie – was inzwischen auch Studien belegen –, „dass Altruismus heilwirkend für alle ist, die Zeit schenken – man bekommt immer etwas zurück“.

Frau Jüngling hat für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gute Voraussetzungen. Denn die Arbeit mit älteren Menschen war ihr „Hauptjob“ – in ihrer langjährigen Tätigkeit als Krankenschwester, beim Ausbildungsprogramm LIMA (Lebensqualität im Alter) des Katholischen Bildungswerks, wo sie Gruppen geleitet hat, und im Geriatriezentrum Lainz, wo sie für das Gedächtnistraining zuständig war. Nach ihrer Scheidung und dem Tod ihrer Mutter hörte sie damit auf, denn „ich musste mich erst wieder selbst finden“.

Im Grunde würde Hermine Jüngling lieber wieder aus der Stadt aufs Land ziehen, wo sie herkommt, wo sie noch mit 80 oder 90 Jahren Kin-



dern etwas erzählen und mit ihnen spielen kann: „Ich bin auf einem Bauernhof mit vier Generationen aufgewachsen, mit allen Problemen, die es da gab, etwa der Abhängigkeit der Frau.“ In der Stadt leben alte Menschen oft – und Corona mit Isolation und Maskenpflicht habe das besonders „brutal gezeigt“ – „in Schmerz und Einsamkeit“.

Nun beobachtet Frau Jüngling, dass die Menschen „langsam wieder auftauen“. Das Projekt „ZeitSchenke“ wachse, die beste Werbung dafür seien Menschen, die es weiterempfehlen.

Heiner Boberski

VORBEIKOMMEN • RASTEN • KAFFEE TRINKEN
INS GESPRÄCH KOMMEN



Plaudercafé

Freitag, 15. September 2023
Freitag, 29. September 2023
ab Oktober 2023 jeden Freitag
10:00 Uhr – 11:30 Uhr
im Vitushaus, Erdgeschoß

Wir danken sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung unseres Pfarrblattes.

Erste Bank
AT75 2011 1310 3252 3606



Hilfe für Bosnien 2023



Samira mit ihrer Lieblingsziege

Mich erreichte vor Ostern folgendes Dankeschreiben vom Verein Brücke der neuen Hoffnung:

„Liebe Ober St. Veiter Pfarrgemeinde und Unterstützer unserer Hilfsprojekte!

Vielen Dank an euch, die ihr an unserem Projekt Hilfe für Familien teilhabt und es finanziell unterstützt. Damit ist es uns vom Verein Brücke der neuen Hoffnung möglich, regelmäßig bedürftige Menschen in Bosnien (Zenica und Umgebung) mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen. Schon so viele Jahre übergeben

wir monatlich Carepakete (Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel) als Hilfe für notleidende Mütter mit Kindern, für alte und kranke Menschen und kümmern uns um deren Nöte und Bedürfnisse. Auch diesen Winter konnten wir wieder einige Fuhren Brennholz kaufen und zustellen. Rechtzeitig vor dem Winter kauften wir auch einer Mutter mit 4 Kindern einen Heizofen. Sie hatte bislang keine Möglichkeit zu heizen oder zu kochen. Wir unterstützen auch den Ankauf von notwendigen Medikamenten, besorgen Gehhilfen, Kleidung, Spielsachen für Kinder und vieles mehr.

Wir investieren auch in eine bessere Zukunft der Bosnier mit dem Projekt Hilfe zur Selbsthilfe. Wir finanzierten etliche Folientunnel zum Gemüseanbau, kauften Hühner, Ziegen und Kühe zur Verbesserung der Eigenversorgung und zum Verkauf der Produkte. Derzeit steht ein geeigneter Balkenmäher auf der Wunschliste und eine Bodenhacke, um vorhandene Flächen bewirtschaften zu können. 2022 konnten wir uns über den Abschluss des von uns mitfinanzierten Pharmaziestudiums einer jungen Bosnierin freuen, die in Bosnien geblieben ist, um am Aufbau des Landes mitzuwirken. Wir unterstützen seit zwei Jahren ein Ehepaar, Samir und Melani, die sich um Ro-



Monatliches Carepaket

ma-Kinder annehmen, sie intensiv betreuen, für ein warmes Mittagessen sorgen, Nachhilfe geben, Nachmittagsbetreuung anbieten mit Sport und Spiel, Unterweisung über christliche Werte vermitteln und Sommercamps organisieren. Dabei werden auch die Roma-Eltern immer wieder miteinbezogen und erfahren dadurch besondere Wertschätzung. Jede Gabe ist ein Zeichen der Liebe Gottes für jeden Einzelnen, ganz persönlich.

Danke, dass ihr daran teilhabt!“

Im Juni dieses Jahres war ich in Begleitung von Georg Bruckner in Zenica und konnte mich vom Engagement der Mitarbeiter und der Effektivität der Hilfsprojekte überzeugen. Mit vielen Eindrücken, einigen neuen Projekten und stark motiviert sind wir wieder heimgekehrt.

Walter Kirchmayer

Caritative Projekte in
der Pfarre Ober St. Veit

Caritaskonto der Pfarre Ober St. Veit

Erste Bank
AT48 2011 1837 7044 0900



Spenden und Steuern sparen!

Sie können die im Pfarrblatt beschriebenen Projekte der Pfarrcaritas durch Ihre Spende unterstützen.

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar, wenn Sie mit Ihrer Überweisung den vollen Vor- und Zunamen (lt. Meldezettel) und Ihr Geburtsdatum bekanntgeben.

Diese Daten werden dem Finanzamt gemeldet und für die Steuerveranlagung 2023 berücksichtigt

Verwendungszweck
„Soforthilfe Pfarre Ober St. Veit“
„Flüchtlinghilfe Pfarre Ober St. Veit“
„Enishke“
„Indien-Navajeevan“
„Zenica“

Gelebte Solidarität mit der Ukraine

Seit eineinhalb Jahren tobt der schreckliche Krieg in der Ukraine. Wir in Österreich sind machtlos, dem Angreifer Einhalt zu gebieten und den tausenden Vertriebenen eine sichere Rückkehr in ihre Heimat zu ermöglichen. Wir in Wien, in Ober St. Veit, können unsere Solidarität mit dem notleidenden Volk

nur dadurch zeigen, dass wir den bei uns gelandeten Vertriebenen eine menschenwürdige Existenz hier bei uns ermöglichen.

Seit Kriegsbeginn haben viele Menschen aus unserer Umgebung Wohnraum für die Flüchtlinge aus der Ukraine unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Den vielen Woh-

nungseigentümern, die schon ein ganzes Jahr lang auf Mieteinnahmen verzichtet haben, sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Viele dieser zeitweise über 50 Unterkünfte mussten nun wieder zurückgegeben werden, neue kostengünstige Quartiere werden weiterhin benötigt, da für viele der ukrainischen Familien an eine Rückkehr in die Heimat vorerst nicht zu denken ist. Beispielhaft sei hier die Wohnung von Familie Morasek in Unter St. Veit erwähnt. Mehr als ein Jahr lang konnte eine Familie in drei Generationen mit



Nikolaus, Franzi und Sasha u. Herr Morasek

dem inzwischen einjährigen in Wien geborenen David dort wohnen. Mit großem Einsatz durch unser Betreuungsteam, dem Inna, Alexandra, deren Kinder und Enkelkinder schon sehr ans Herz gewachsen sind, konnten wir Ersatzunterkünfte finden. Als kleines Dankeschön an die bisherigen Unterkunftgeber haben die ukrainischen Familien, allen voran der gelernte Tischler Serhii, beim Räumen und Ausmalen der schon in die Jahre gekommenen Wohnung tatkräftig geholfen.

In einem großartigen Akt gelebter Solidarität haben sich auch vier junge Leute aus unserer Pfarre trotz schönsten Badewetters einen ganzen Nachmittag lang in den Dienst der ukrainischen Familien gestellt und beim Ausmalen der Wohnung mitgemacht. Auch Familie Morasek war schwer beeindruckt, wozu unsere Jugend, der man sonst immer nur Partystimmung nachsagt, fähig ist. Ein großes Dankeschön an Franzi, Nikolaus, Tobias und Sasha für deren großartigen Einsatz!

Diese vier haben ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Das kann nicht jeder. So wie der barmherzige Samariter im Gleichnis Jesu den Verletzten in eine Herberge gebracht und dem Wirt für die weitere Versorgung Geld gegeben hat, so ist auch die Geldspende ein Akt der Nächstenliebe. Die staatliche Grundversorgung für Flüchtlinge deckt gerade das Überleben ab, reguläre Mieten, die jetzt immer mehr zum Tragen kommen, sind davon nicht zu finanzieren. Finanzielle Unterstützung für die ukrainischen Vertriebenen ist daher auch weiterhin willkommen.

Georg Bruckner



Franzi und Tobias beim Ausmalen

EINLADUNG ZUM

GEBET FÜR DEN FRIEDEN

**DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2023
UM 18:30 UHR IN DER TAUFKAPELLE**



Olympia in Ober St. Veit

Olympische Spiele in Ober St. Veit – das war das Thema der heurigen Mini-Jungschar-Übernachtung vor Fronleichnam. Rund 55 Kinder versuchten am Nachmittag im Pfarrgarten Medaillen und Punkte für verschiedene Länder wie Österreich, Albanien oder Kanada zu sammeln. Dafür mussten sie bei verschiedenen Stationen ihr Geschick, Können und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Sehr zur Verwunderung gelang es jedoch nicht, Bestleistungen zu erbringen und Stockerlplätze zu erreichen. Der Grund war schnell gefunden: Einige wenige gedopte Supersportler hatten sich zu Unrecht alle Medaillen ergaunert. Diese galt es, als gemeinsames Länderbündnis, den Betrügern bei einem strategischen

Schmuggelspiel auf der Roten-Berg-Wiese wieder abzunehmen. Nachdem dies gelungen war, freuten sich alle, Kinder wie Leiter, schon sehr auf das gemütliche Abendessen im Pfarrgarten. Gut gesättigt richteten wir unsere Schlafsäcke und Isomatten im Vitushaus her und ließen den erlebnisreichen Tag mit Liedern am Lagerfeuer ausklingen. Nach einer eher kurzen, aber sehr unterhaltsamen Nacht frühstückten wir im Pfarrgarten, bevor die Mini-Jungschar gemeinsam zur Messe und zur anschließenden Fronleichnamsprozession ging, bei der viele der Kinder ministrierten. Ein Dank an alle Kinder, die so motiviert dabei gewesen sind, und ein Riesendank an all meine Leiter-Kolleg:innen, die jedes Jahr sehr viel



Zeit und Energie in die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Mini-Jungschar-Übernachtung stecken!

Tobias Stejskal

- LICHE EINLADUNG AM 3. SEPTEMBER 2023 UM 10 UHR ZU EINER FAMILIENMESSE MIT BESONDERER SEGNUMG DER TAFERLKLASSLER



Mit dem 1. Schultag beginnt ein neuer Lebensabschnitt; dafür wollen wir um Gottes Segen bitten. Aber auch der 1. Kindergartenstag, der Wechsel in eine neue Schule oder neuen Arbeitsplatz sind aufregend. Wir möchten um Beistand bitten, damit alles gelingt, wie wir es uns vorstellen.

Selbstverständlich sind die Taferlklassler eingeladen, ihre neuen Schultaschen mitzubringen!

Rückblick auf ein erfolgreiches Mini-Jahr

Das Schul- und somit auch Mini-Jahr begann mit einer großen Veränderung. Nach der Verabschiedung von Andreas durften wir bei der feierlichen Amtseinführung Pfarrer Stefan und Pfarrvikar Moritz begrüßen. Was uns besonders gefreut hat: Wir konnten die beiden mit einer großen Ministrantenschar in Ober St. Veit willkommen heißen! Das nächste Highlight war die Mini-JS-Aufnahme – der Mini-klub wurde durch fünf großartige Minis bereichert. Es ist schön zu sehen, wie unsere Gruppe von Jahr zu

Jahr wächst!

Ganz besonders für uns war auch dieses Jahr die Osterzeit. Eine rekordverdächtige Zahl an Minis konnte die Messen nach fleißigem Proben maßgeblich mitgestalten. Vielen Dank an alle, die dabei waren! Der letzte Mini-Einsatz in sehr großer Zahl war die Fronleichnamsprozession. Vielen Dank für das fleißige Ministrieren in diesem Jahr! Wir freuen uns auf das Wiedersehen – spätestens im ersten Miniklub am 15. September!

Lorenz Springer



Ein unvergessliches Jugendlager

Endlich standen sie vor der Tür – unsere lang ersehnten Sommerferien. Auch heuer wieder durfte die Jugend von Ober St. Veit diese mit einem unvergesslichen gemeinsamen Lager starten.

Am 2. Juli trafen sich alle noch ziemlich verschlafen um 8 Uhr am Meidlinger Bahnhof und traten gemeinsam die kleine Reise nach Bad Goisern am Hallstättersee zu einer urigen Hütte mit einzigartigem Blick in die Berge an. Für die gemeinsamen fünf Tage hatten sich unsere Leiter Nici, Kathi und Olli vorgenommen, mit uns die einzelnen Lebensabschnitte zu behandeln und deren Problematiken, sowie die schönen Seiten jeder Phase zu beleuchten.

Nach kurzem Auspacken und einer Runde Schinkenfleckerl starteten wir daher auch schon als Kleinkinder in den ersten Programmpunkt. Dieser sollte uns vor allem vor Augen führen, wie schwierig es als Kind sein kann – des Sprechens, Lesens und Schreibens noch nicht kundig – mit anderen Menschen zu kommunizieren und Anliegen oder Wünsche zu äußern. An diesem Tag freuten wir uns ganz besonders über Moritz' Besuch, der extra angereist war, um mit uns eine wunderschöne Freiluftmesse zu feiern. Als während der Messe die Sonne zu unserem Gesang in gold-gelben Strahlen durch die Wolkendecke brach, wurde für uns alle Gottes Gegenwart besonders spürbar.

Über die Nacht waren wir von Kleinkindern bereits zu jungen Erwachsenen gealtert, die sich darüber Gedanken machen, wie sie ihr zukünftiges Leben gestalten wollen und worauf der Fokus liegen soll. (Falls Sie ein Unternehmen suchen, in das Sie Ihr Geld investieren wollen, ist die von uns gegründete Community unter „www.DasSchöneLeben.at“ jederzeit für Sie erreichbar!) Außerdem widmeten wir uns an diesem Tag spielerisch Ausdrücken aus dem Wiener Dialekt und rätselten über die Bedeutung von Wörtern wie „Giftnudel“ oder „Christbambredln“. Zum Abschluss



übersetzten wir in Gruppen eine Bibelstelle aus dem Wienerischen und beendeten den Tag mit einem gemeinsamen Abendgebet.

Der Dienstag stand ganz unter dem Motto „Ab zum Strandbad“. Das Wetter war glücklicherweise auf unserer Seite. Der Tag war gefüllt mit jeder Menge Volleyball, ein paar Sonnenbränden und natürlich einer eiskalten Abkühlung im Hallstättersee. Nicht nur bekamen alle Bewohner, die am Weg zum See wohnten, gratis eine mehrstimmige Gesangseinlage von uns verpasst, sondern auch scheinbar langweilige Küchendienste wurden zu Schaumpartys umfunktioniert. Am Abend schrieben wir passend zu unserem Thema „Generationenwandel“ Briefe an unser Zukunfts-Ich, veranstalteten eine Talkshow und leerten Ninas Aftersun.

Am Mittwoch fanden wir uns als Pensionisten wieder, mussten mit Problemen wie Seh- und Hörschwächen zurechtkommen und verbrachten unseren Tag wie wasch-

echte Pensionisten: jede Menge Stricken (Knüpfen), gemeinsames Bingo spielen und für die etwas junggebliebenen Pensionisten unter uns: Tanzen im Regen. Weil betagte Leute bekanntlich gern in Erinnerungen schwelgen, erstellten wir abends eine Sammlung der schönsten Momente der vergangenen Lagertage.

Den Abreisetag verbrachten wir wieder als wir selbst und widmeten uns dem Kofferpacken. „Riptide“ wurde schlussendlich aus der Playlist entfernt, und wir mussten uns alle zumindest für die kommenden Sommerwochen schweren Herzens voneinander verabschieden. Ein besonderes Dankeschön gilt abschließend unseren LeiterInnen Nici, Kathi und Olli, die uns durch das JG-Lager einen riesigen Erinnerungsschatz mitgegeben haben, der für uns einen unersetzbaren Wert darstellt. Herzlichen Dank, ihr seid einfach die Besten!

Valerie Stejskal

Neues von der Näh- und Bastelgruppe



Im Zeichen des Erntedanks möchten wir am Erntedankfest, **8. Oktober 2023**, bereits die ersten selbstgekochten Marmeladen anbieten und das Pfarrcafé betreiben. Dieses findet, wie immer im Anschluss an die 9.30-Uhr-Messe im Vitushaus statt. Wir freuen uns über regen Besuch!

Der Weihnachtsmarkt wird heuer an folgenden Tagen **im Pfarrsaal** stattfinden:

Samstag, 24.11., 10:00 – 17:00 Uhr

Sonntag, 25.11., 10:00 – 12:30 Uhr.

Hier gibt es wieder Schönes und Nützliches gewerkt aus Spenden (Stoffe, Wolle...) und Gaben der Natur, Weihnachtsmarmeladen, Adventkränze,

Weihnachtsbasteleien und vieles mehr. Die Erlöse beider Veranstaltungen kommen bedürftigen Menschen zugute. Wir freuen uns besonders über interessierte BastlerInnen, StrickerInnen, NäherInnen, die unseren kreativen Kreis erweitern möchten und gerne auch ihre eigenen Ideen einbringen können. Wir treffen uns ab September jeden Mittwochvormittag ab 9:00 Uhr im Bastelraum im Obergeschoss des Vitushauses. Gerne kann man dazu direkt mit uns Kontakt aufnehmen!

Johanna Wittmann
0699-1130 4988
Martina Köberl
0664-813 16 15

Dinieren für den guten Zweck

Seit Herbst 2022 leiten wir gemeinsam unsere Jugendgruppe. Da wir selbst aus unserer Jungschar/Jugendzeit von vielen Projekten geprägt sind, wollten wir als Leiter ebenfalls etwas Ähnliches auf die Beine stellen.

Gemeinsam mit unseren „Kids“ entschieden wir uns, Spenden zu sammeln für die Initiative „Grow together“. Sie versucht, Müttern mit traumatischer Kindheit zu helfen, jene Erfahrungen zu überwinden, um für ihre eigenen Kinder so da sein zu können, wie sie es gerne würden.

Diese Organisation wurde ins Leben gerufen von Kathi Kruppa, die ebenfalls schon viele Jahre in unserer Pfarre tätig ist. Durch diesen nahen Bezug hatten wir als Gruppe die Möglichkeit, ganz persönliche Eindrücke erzählt zu bekommen, was uns noch mehr mit unserem Projekt verband.

Als Hauptspendenaktion veranstalteten wir Anfang Mai ein Gala-Din-



ner. Dafür fragten wir verschiedene Weingüter, Gemüsehändler und Käseverkäufer um Waren an und kreierten daraus für unsere Gäste ein 3-Gänge-Menü mit anschließendem Käsebuffet und Weinbegleitung. Für Unterhaltung und ausgezeichneten Service sorgte unsere Jugendgruppe natürlich auch.

Der Abend war ein voller Erfolg, und mit großer Freude können wir

berichten, dass wir gemeinsam über 2.000,00 € für „Grow together“ gesammelt haben.

Wir bedanken uns bei allen, die uns so fleißig unterstützt haben, insbesondere bei Kathi und Anna für ihre Offenheit und natürlich bei unseren „Kids“ - ihr seid großartig!!

Nicole Bednarz & Kathi Roch

Aus unserer Pfarre Mai – Juli 2023

bei uns getauft

bei uns geheiratet

sind verstorben

aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BIBELGESPRÄCH AM VORMITTAG

mit Dr. Friederike Dostal
jeweils am **Donnerstag, 10:00 - 11:30 Uhr im Pfarrhaus**

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Wir lesen und besprechen die Texte unter Berücksichtigung bibelwissenschaftlicher Erkenntnisse, vor dem Hintergrund der kirchlichen Tradition, im Zusammenhang mit unseren eigenen Erfahrungen und der Lebenssituation von heute.



Termine im Herbst:

21.09.2023
19.10.2023
23.11.2023
14.12.2023



ANIMA SEMINAR BAROCK IN ÖSTERREICH

Referentin: **Dr. Maria Kramer**
Beginn: **Dienstag, 31. Oktober 2023,**
8x, jeweils Dienstag von 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarre Ober St. Veit – Vitushaus (weißes Tor)
Kostenbeitrag: Euro 65.- für 8 Vormittage
Bitte um Anmeldung:
Christine Gmeinder
Tel. 0676/408 1986
mail: christine.gmeinder@gmail.com

FLOTHMARKT

Pfarre Ober St. Veit, 1130, Wolfrathplatz 1

Samstag, 23.09.2023, 10:00 - 16:00

Sonntag, 24.09.2023, 10:00 - 16:00

Bücher aller Kategorien, Handarbeiten, Geschirr und Porzellan, Antiquitäten, Spielzeug und Spiele, Kleidung, Schuhe, Gläser, Haushaltsartikel, Technik, Nippsachen, Freizeit- und Sportartikel, Modeschmuck, Bürosachen, Kleinmöbel, Stofftiere, u.s.w.

4 SAMMELTAGE IM SEPTEMBER

So. 17.09.: 15:00 - 18:00 Uhr

Mo. 18.09., Di. 19.09., Mi. 20.09.: 16:00 - 18:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass wir keine großen Möbel, Elektrogeräte, Computer oder Röhrenmonitore entgegennehmen!



WALLFAHRT MARIABRUNN

Sonntag,
10. September 2023
um 14:00 Uhr



Wie in den 224 Jahren davor wird auch heuer die Pfarre Ober St. Veit wieder nach Mariabrunn pilgern.

Die Faszination des Wallfahrens, des Unterwegsseins auf ein gemeinsames Ziel hin wurde in letzter Zeit wieder stärker entdeckt. Für einen Bittgang um Fürsprache zur Heiligen Maria Heil der Kranken gibt es in unseren Tagen tatsächlich viele große Anliegen: für unsere Pfarrgemeinde auf neuen Wegen, das Ende von Seuche und Krieg oder Hilfe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Wir werden uns am **Sonntag, 10. September 2023 um 14:00 Uhr** in der Pfarrkirche Ober St. Veit treffen.

Mit einigen besinnlichen Stationen wandern wir nach Mariabrunn, um dort um **16:30 Uhr gemeinsam die Marienvesper** zu feiern.

Im Anschluss: gemütliches Zusammensein bei kleinen Erfrischungen.

Bei Fragen und für Informationen wenden Sie sich bitte an Familie Öllerer (0680 11 14 944) oder die Pfarrkanzlei (01 877 25 24).



FAMILIENMESSE MIT FEIER DES ERNTEDANKFESTES

8. OKTOBER 2023
9:30 UHR

BEI TROCKENEM WETTER
IM PFARRGARTEN

ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN IN DER PFARRE OBER ST. VEIT

ALLERHEILIGEN,
MITTWOCH, 1. NOVEMBER

Hl. Messen:
10:00 Uhr und 19:00 Uhr (Vorabend 18 Uhr)

15:00 Uhr Gräbersegnung

am Friedhof Ober St. Veit

musikalisch gestaltet vom Bläserquartett Ars Musica

ALLERSEELEN,
DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

10:00 – 18:30 Uhr

Einladung zum Gedenken an Ihre Verstorbenen

Beten für Ihre Verstorbenen

Gedenkerzen anzünden

Eintragen ins Gedenkbuch

**19:00 Uhr Hl. Messe
mit pfarrlichem Totengedenken**

TERMININFORMATIONEN

Bitte beachten Sie weitere Termininformationen auf der Homepage, im Schaukasten und auf den Wochenzetteln.

www.pfarre-oberstveit.at

DIE CHOR WG
SINGT UNTER DER LEITUNG VON
FLORIAN PETER KALNY

RHEINBERGER MESSE

IN G-DUR (ST. CRUCIS)



AVE VERUM CORPUS – W.A. MOZART
LOCUS ISTE – A. BRÜCKNER
SCHAFTE IN MIR GOTT – A. BECKER
HERR SEI GNÄDIG – F. MENDELSSOHN B.
PEACE: I LEAVE WITH YOU – K. NYSTEDT
CANTATE DOMINO – V. MISKINIS

Hl. Messe Pfarre
Bossigasse
So, 24.09., 18.30 Uhr

Hl. Messe Pfarre
Oberbaumgarten
So, 01.10., 09.30 Uhr

Hl. Messe Pfarre Ober St. Veit
So, 01.10., 19.00 Uhr

VOM DENKEN ZUM DANKEN

Die Dankbarkeit ist eine wundersam kraftvolle Haltung, die sich einstellen kann.

Sie ist von gesundem Geist und nimmt liebevoll an, was ihr zukommt.

Sie kann sowohl von leichter und fröhlicher Natur sein, als auch von schwerer und ernster.

Wer dankbar ist, denkt Gutes.

So lasset uns danken!

E.E.

Pfarre Ober St. Veit

Wolfrathplatz 1, 1130 Wien,
01 / 877 25 24
pfarrkanzlei@pfarre-oberstveit.at
www.pfarre-oberstveit.at

Kanzleistunden ab 4.9.2023

Dienstag 8:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
16:00 - 18:00 Uhr

Impressum:

Pfarrgemeinde Ober St. Veit, Pfarrer GR Lic. Stefan Reuffurth, MA

Medieninhaber (Verleger): r.k. Pfarre, Ober St. Veit,

Wolfrathplatz 1, 1130 Wien, Tel. 01 877 25 24.

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Hersteller: Druckerei Facultas Verlags- und Buchhandels AG, 1050 Wien, Stolberggasse 26

Grundlegende Richtung: Katholische Glaubensverkündigung

und Information für die Pfarrgemeinde Ober St. Veit

Bildnachweis: Boberski, Bruckner, Kirchmayer, Dostal, Roch, Schattner,

Stejskal, Pfarre Ober St. Veit, Prudlo

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

P.b.b. Verlagspostamt 1130 Wien
Erscheinungsort Wien
Zulassungsnummer: Gz 02Z032073M